

Das Gespräch mit dem/der Sprach-und Integrationsmittler/-in (SprInt)*

Eine kurze Einführung für Fachkräfte

Vorbereitung des Gesprächstermins

- Notwendigkeit des SprInt-Einsatzes klären
- Gründe für den Einsatz von SprInt:
 - wenn es um intime, schwierige, tabuisierte, folgenschwere Themen geht
 - wenn die Situation stark Konflikt beladen ist
 - wenn es sehr wichtig ist, dass alles verstanden wird (von beiden Seiten)
 - wenn vorgängige Versuche, etwas Wichtiges zu klären, scheiterten
- Genügend Zeit einplanen für das Gespräch
- Einverständnis des/der Klienten/-in zur Wahl des SprInt einholen

Vorgespräch zwischen Fachkraft und SprInt (ca. 5 Min.)

- Inhalt und Ziel des bevorstehenden Gespräches darlegen, evtl. Aussprache des Namen klären
- Art des Dolmetschens klären (in der Regel konsekutiv und sinngemäß)
- Rollen definieren: Gesprächsführung und Verantwortung liegen bei der Fachkraft
- Ethische Richtlinien ansprechen: Schweigepflicht, Unparteilichkeit, Vollständigkeit, Transparenz etc.

Gesprächsvorbereitung und Gesprächsführung

- Gegenseitiges Vorstellen von Klient/-in und SprInt
- Grund der Anwesenheit der Vermittlungsperson gegenüber Klient/-in darlegen
- Schweigepflicht erwähnen
- Sitzordnung im Dreieck: Gleichgewicht in Beziehung deutlich machen
- Augenkontakt mit Klient/-in suchen
- Einheitliche Verwendung der direkten Rede bzw. indirekten Rede
- Kurze Sätze
- Verständliche Sprache verwenden: Vermeiden von technischen Begriffen, Metaphern
- Geduld haben: eine genaue Übersetzung zwingt bisweilen zu zusätzlichen Erläuterungen
- Gestik und Mimik beobachten, bei Unsicherheit Kontrollfragen stellen

Nachbereitung des Gesprächstermins (5 - 10 Min.)

- Austausch von wichtigen Beobachtungen zwischen SprInt und Fachkraft
- Offene Fragen klären
- Schwierigkeiten und Konflikte gemeinsam besprechen

**Wir bedanken uns beim Dolmetschdienst der Caritas Luzern und bei der Diakonie Wuppertal für ihre Textvorlage.*